

Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt.

VIII. Jahrgang.

N^o 1.

1842.

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Ueberholz in Breslau zu haben.

Ankündigung des 11. Jahrganges 1842 der religiösen Zeitschrift

Sion, Eine Stimme in der Kirche für unsere
Zeit herausgegeben durch einen Verein von Katholiken
und redigirt von

Dr. Ferd. Herbst und Dr. Patr. Wittmann
gr. 4. 156 Nummern mit vielen Beilagen. Preis 4 Rtl.

Die **Sion** beginnt mit dem Jahre 1842 ihr zweites Decennium. Es dürfte nicht unbescheiden sein zu behaupten, daß mit ihrer Begründung einem Bedürfnisse der Zeit entsprochen ward. Von Jahr zu Jahr hat sich ihr Leserkreis erweitert, und die ersten Verbindungen bezüglich der Mitarbeiter haben sich der Art ausgedehnt, daß wir gegenwärtig aus **Württemberg und Baden**, aus **Hannover, Schlesien** und vom **Rhein**, aus fast allen Theilen der **österreichischen Monarchie**, besonders aus **Ungarn** und **Gallizien**, ferner aus **Italien, Schweden**, und **Rußland** und selbst aus **Nordamerika** Mittheilungen erhalten. Im gesicherten Besitze vielfacher Mittel und Kräfte wird die **Sion** fortfahren, die Sache der kathol. Kirche zu vertreten, zu verfechten, wird kirchlichen Sinn und kirchliches Leben zu fördern trachten, unbefümmert um die Anfeindungen, denen sie von einigen Sekten her eben darum ausgesetzt ist, weil sie den Muth hatte das im Sinken schleichende Gift zu verrathen. Zugleich wird sie auch ferner der katholischen Mithätigkeit als Organ dienen. Die Form in welcher die **Sion** ihre Aufgabe zu lösen sucht, bleibt dieselbe wie selbster. Demnach werden die größern Aufsätze **ascetischen, biographischen, Kirchenhistorischen**, mitunter auch **streng wissenschaftlichen** Inhalts, so wie diejenigen, welche namentlich in der zweiten Abtheilung, **Bedeutende Fragen und Ereignisse in der Gegenwart** besprechen, ebenso die **kirchlichen Nachrichten** und das monatliche **Literaturblatt**, wie bisher fortgesetzt, so wie für die Beilagen **kirchliche Dokumente, Miscellen** und **Periodischonik** bestimmt bleiben. Stets wird die **Sion** auf die große Anzahl von Laien unter ihren Lesern die schulbige Rücksicht nehmen und namentlich die Bedürfnisse des **gebildeten Bürgerstandes** zu befriedigen suchen.

Um die Stelle des Hrn. **Franz Sausen** der zur bessern Pflege seiner in einem der ihm nicht zusagenden Klima geschwächten Gesundheit nach Mainz zurückgegangen ist, übrigens in freundschaftlicher Verbindung mit der Redaktion bleibt, ist Herr **Dr. Patr. Wittmann**, der Verfasser der Schrift: „**Die Herrlichkeit der Kirche in ihren Missionen seit der Glaubensspaltung**“ getreten, nachdem derselbe seit anderthalb Jahren einer der eifrigsten Mitarbeiter gewesen.

Die **Sion** erscheint wöchentlich **dreimal** allmonatlich mit wenigstens zwei, und sollte die Fülle des Stoffes es erfordern, auch mit mehr Beilagen. Die ansehnliche Abonnenten-Zahl gestattet es uns, ohneachtet der vielen Beilagen und der schönen äußern Ausstattung, den feitherigen **ungemein wohlfeilen** Preis von 4 Thlr. preuß. für den ganzen Jahrgang auch ferner beizubehalten, so daß diese beliebte Zeitschrift, im Vergleich zu ihrer Bogenzahl, auch die **allerwohlfeilste** katholisch-kirchliche Zeitschrift bleiben wird, welche selbst der unbemittelte Bürger, so wie der Besitzer einer Pfarrei, Curatie oder eines Beneficiums mit geringem Einkommen anzuschaffen im Stande ist. Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes liefern die **Sion** um diesen Preis, in **halben oder ganzen Monatsheften**.

Wer diese Zeitschrift **rückweise** und auf **schnellstem Wege** erhalten will, wolle die Bestellung durch das ihm zunächst gelegene Postamt

bei der **hierigen Königl. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition** machen, welche mit höchster Genehmigung die Hauptversendung besorgt. — Der Preis ist dann im Auslande nach Verhältniß der Entfernung angemessen erhöht.

Hugsburg, 30. November 1841.

Die Verlagshandlung der Sion.

Frommgesinnten Katholiken darf als Festgabe ganz besonders empfohlen werden:

Christkatholisches Krankenbuch.

Gebete und Betrachtungen

für

Kranke und deren Pfleger,

so wie für Seelsorger bei Auspendung der heiligen Sterbe-Sakramente nach Vorschrift der Schlesienschen Diöcesan-Agende.

Ein Erbauungs- und Andachtsbuch

von

Franz Xaver Elpelt,

Curatus an der Kirche zu St. Dorothea in Breslau.

Mit geistlicher Approbation.

Nebst einem Titelfupfer nach Kosta's Originalzeichnung.

8. Elegant geheftet. Preis 15 Sgr.

Des heiligen

Vincentius von Lerin

Ermahnungsbuch,

sein Leben und seine Lehre.

Zur Befestigung und Förderung des Kathol. Glaubens.

Herausgegeben von

Franz Xaver Elpelt.

Curatus an der Kirche zu St. Dorothea in Breslau.

Ich würde nicht einmal dem Evangelium glauben, wenn mich nicht das Ansehn der Kirche dazu ermunterte.

Augustinus cap. 5. contra epistolam fundamenti.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes.

8. Elegant geb. Preis 15 Sgr

Verlag von **Ferdinand Hirt** in **Breslau, Ratibor** und **Pieß**.
Vorräthig in jeder namhaften Buchhandlung Schlesiens.

Katholischer Schulbücher-Verlag
von F. C. C. Penckart in Breslau,

approbirt und zur Einführung in Schulen empfohlen von dem hochw. fürstbischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau und sehr vielen andern hohen Schulbehörden. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an

Lesebuch für die obere Classe der kathol. Stadt- und Landschulen, herausgegeben von Felix Mend Schmidt Oberlehrer am k. kathol. Schullehrer-Seminar zu Breslau. 5te Auflage 500 Seiten. Partipreis 10 Sgr.

Inhalt: 1) Das Merkwürdigste aus der Weltgeschichte. 2) Lehre vom Menschen. 3) Geographie. 4) Naturlehre. 5) Naturgeschichte. 6) Geringes über Ackerbau. 7) Ueber Obstbaumzucht. 8) Gewerbe. 9) Sitten und Lebensregeln. 10) Gedichte und andere Lesestücke.

Dieses Lesebuch hat bei seinem ersten Erscheinen die Aufmerksamkeit aller Schulmänner in so hohem Grad auf sich gezogen, und wurde sogleich in so vielen Schulen in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz eingeführt, daß vier über 26,000 Exemplare starke Auflagen in einem Jahre abgesetzt wurden, und jetzt schon die fünfte Auflage angekündigt werden kann. Dieß ist wohl der sprechendste Beweis für die allgemeine Anerkennung, die dieses mit unermüdlichem Fleiß ausgearbeitete und von allen Seiten höchst vorthellhaft beurtheilte Schulbuch gefunden hat. Der Vergleich mit allen andern Elementarlesebüchern hat das erfreuliche Resultat herausgestellt, daß Mend Schmidts Lesebuch bei weitem den Vorzug verdient.

Lesebuch

für die mittlere Klasse der katholischen Stadt- und Landschulen

von

Felix Mend Schmidt.

333. Seiten. gr. 8. Preis 7½ Sgr.

Das Schlesische Kirchenblatt sagt in Nr. 59 für 1841 hierüber: „Es kann nicht fehlen, daß dieses Buch denselben Beifall findet, der den Lesebüchern für die obere Klasse von demselben Herrn Verfasser zu Theil geworden. Letzteres ist seit 1½ Jahren jetzt bereits in fünfter Auflage erschienen, und nicht nur in sehr vielen Schulen Schlesiens, sondern auch in vielen Schulen im Großherzogthum Posen, in den Rheinprovinzen, Bayern, Sachsen, Württemberg &c. eingeführt und allseits als sehr zweckmäßig anerkannt worden. Das vorliegende Lesebuch für die mittlere Klasse enthält in zehn verschiedenen Abtheilungen eine stufenweise geordnete, große Mannigfaltigkeit von Lehrstoff, der eben so anziehend für das kindliche Gemüth, als lehrreich und bildend ist. Diese Abtheilungen enthalten Gleichnisse und Fabeln, Sprichwörter und sinnreiche Redensarten, Erzählungen, Worterklärungen und Räthsel von Gott, kurze Beschreibung Schlesiens und des Großherzogthums Posen, Geschichten der Heiligen, von den 3 Naturreichen, Uebersicht der schlesischen, preussischen und brandenburgischen Geschichte, Gebete und Gedichte. Alle einzelnen Theile sind zweckmäßig bearbeitet, wie es sich von dem als tüchtigen Pädagogen anerkannten Hrn. Verfasser erwarten läßt. Der Stoff dient nicht nur zu Leseübungen, sondern auch zur Erwerbung und zur Erweiterung nützlicher Kenntnisse und Bildung und Veredelung des Gemüths. Der Abschnitt „von Gott“ bespricht in gedrängter Kürze die göttlichen Vollkommenheiten und die Pflichten der Menschen gegen Gott, sich selbst und den Nächsten. Die „Geschichte der Heiligen“ erzählt das Leben einiger heiligen Apostel, Kirchenväter und anderer Heiligen, namentlich, wiewohl zu kurz, das für Schlesien so wichtige Leben unser Landespatronin Hedwig. Ueber Einzelheiten lassen sich zwar einige Bemerkungen machen, allein diese verschwinden bei der entschiedenen Brauchbarkeit des Ganzen.“

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments, für katholische Schulen von Dr. Joseph Kabath, Direktor des Gymnasiums zu Gleiwitz. 5te Aufl. in zwei Theilen. 1ter Theil: Geschichte des alten Testaments. 10 Sgr. 2ter Theil: Geschichte des neuen Testaments. 5 Sgr.

Dasselbe Werk im Auszuge für katholische Elementarschulen. 8te Aufl. Preis 5 Sgr.

Letzteres Werk in polnischer Sprache. 5 Sgr.

Kabaths biblische Geschichte hat sich schon seit einer ansehnlichen Reihe von Jahren als ein ganz vorzüglich ausgearbeitetes Schulbuch bewährt und ist im Gebrauche der meisten norddeutschen Schulen. Alle darüber erschienenen öffentlichen Beurtheilungen haben sich auf das vorthellhafteste darüber ausgesprochen; unter andern sagt der Religionsfreund für Katholiken: „Die Forderung an ein gutes biblisches Geschichtsbuch, daß die Darstellung dem Inhalt angemessen, einfach und würdevoll sey, ist so trefflich erfüllt, daß wir kaum ein Buch ähnlicher Art ihm an die Seite setzen können. Wir wünschen daher, daß dieses Buch recht vervielfältigt werde und auch außerhalb seines Vaterlands jene Aufnahme finde, die es verdient.“

Religionslehre für die Unterclassen katholischer Elementarschulen, in geschichtlicher Behandlung — auch als Lesebuch verfaßt von E. Barthel, Seminar-Direktor. 2te vermehrte und verbesserte Aufl. Preis 5 Sgr.

Auch dieses Religionsbuch findet von allen Seiten die empfehlendste Aufnahme. Unter andern sagt ein geachteter Kritiker in der Zeitschrift: der Lehrer und die Volksschule: „Vorstehende Religionslehre ist größtentheils nach des sel. Hrn. Erzbischofs Augustin Gruber praktischem Handbuch der Katechetik für Katholiken bearbeitet. Wie Grubers Werk sich von allen Sachverständigen bisher eines ungetheilten Beifalls erfreute, so kann auch vorstehendes Handbüchlein zur Beibringung der ersten Religionskenntnisse den Katecheten mit allem Recht empfohlen werden u. s. f.“

Gesang- und Gebetbuch, vollständiges katholisches, zur öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung gesammelt und herausgegeben von R. Deutschmann. 2te Aufl. 15 Sgr. Gesangbuch apart 7½ Sgr. Gebetbuch apart 7½ Sgr. Melodien zum Gesangbuch 25 Sgr.

Die allgemeine Theilnahme und Anerkennung, welche dieses Gesang- und Gebetbuch in den katholischen Christengemeinden Schlesiens und Posens bisher gefunden hat, und die in den katholischen Schullehrer-Seminarien, so wie in vielen Schulen erfolgte Einführung desselben ließ die Verlags-handlung zur gegenwärtigen 2ten Auflage schreiten, in der Voransetzung, daß daselbe auch in denjenigen Kirchengemeinden und Schulen, wo es bisher noch unbekannt blieb, nach und nach Eingang und Aufnahme finden werde. Bei dieser neuen Auflage ist die Veranstaltung getroffen, daß jede Abtheilung sowohl die der Gesänge, als die der Gebete einzeln und von einander getrennt verkäuflich ist, wodurch besonders die Anschaffung der ersten für das Chor und die Schule wesentlich erleichtert wird.

In der Roschütz'schen Buchhandlung (P. Jagot) in Aachen ist eben erschienen und in Breslau bei G. P. Adersholz zu haben:

Die Grafen von Sternburg
oder

wie Gott die Seinen lenkt.

Eine Erzählung von
Karl Mitsch.

120 Seiten. 8. Preis in Umschlag 7 Sgr. 6 Pf.